

## PRÄAMBEL

Auf Grund des § 2 Abs. 1, und des § 9 und § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 81 BayBO, erlässt der Stadtrat der Stadt Rötz folgende

## Satzung

### Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“

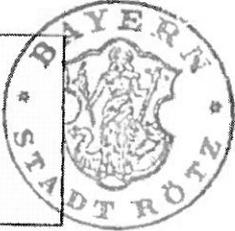
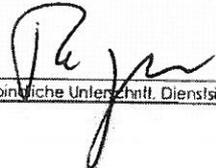
#### § 1

Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“ in der Fassung vom 14. September 2016, Überarbeitung vom 05. Dezember 2016 und zuletzt ergänzt am \_\_\_\_\_, ist beschlossen.

#### § 2

Der Bebauungsplan tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).

- Teil I Begründung (§ 9 Abs. 8 BauGB)
- Teil II Textliche Festsetzungen (§ 9 BauGB und Art. 81 BayBO)
- Teil III Naturschutzrechtliche Eingriffs- und Ausgleichsregelung
- Teil IV Textliche Hinweise
- Teil V Verfahrensvermerke

	<p><b>STADT RÖTZ</b> Rathausstraße 1 – 92444 Rötz</p>	<p>Rötz, <u>16.12.2016</u></p>	
			
		(rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)	

**Teil II - Textliche Festsetzungen** nach § 9 BauGB und Art. 81 BayBO**1. Art und Maß der baulichen Nutzung**

Das Baugebiet ist ein „Allgemeines Wohngebiet“ (WA) im Sinne des § 4 Baunutzungsverordnung (§ 4 BauNVO vom 23.01.1990), BGBl I S 132 in offener Bauweise.

**1.1 Maß der baulichen Nutzung**

Es sind Einzelhäuser, Typ E+D und Typ E+I zulässig.

Die max. zulässige Geschosshöhe beträgt II (E+I oder E+D).

Die max. zulässige Grundflächenzahl (GRZ) beträgt 0,3 (Parzellen 1-5; 7) bzw. 0,4 (Parzelle 6).

Die max. zulässige Geschossflächenzahl (GFZ) beträgt 0,6 (Parzellen 1-5; 7) bzw. 0,8 (Parzelle 6).

**2. Hauptgebäude**

2.1 Die Firstrichtungen sind frei wählbar.

2.2 Die Firsthöhe (Art. 6 Abs. 4 BayBO) darf bei Gebäuden Typ E+I max. 8,50 m und bei Gebäuden Typ E+D max. 7,50 m nicht überschreiten (siehe Regelbeispiele).

2.3 Max. zulässige Wandhöhe: 7,50 m (siehe Regelbeispiel)

**3. Nebengebäude, Garagen**

3.1 Der Garagenstandort ist nicht zwingend vorgegeben, im Lageplan beispielhaft eingezeichnet.

3.2 Pro Wohnung sind mindestens zwei Stellplätze auf dem Baugrundstück anzulegen.

3.3 Die Tiefe der Garagenzufahrten muss mindestens 5,50 m betragen. Zwischen zwei aneinander grenzenden Zufahrten ist ein Pflanzstreifen von mind. 1,0 m anzulegen.

3.4 Garagenzufahrten, Stellplätze, Hauszugänge, Freisitze sind in wasserdurchlässiger Bauweise zu erstellen, z.B. Schotterrasen, wassergebundene Decke, Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster, Kies-, Splittdecke, Porenpflaster.

**4. Einfriedungen**

An der vorderen, der Straße zugewandten Seite sind senkrechte Zäune aus Holz bis zu einer max. Höhe von 1,00 m bzw. freie Vorgartenflächen zulässig.

Bei den seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen sind senkrechte Zäune aus Holz oder silbergraue Maschendrahtzäune mit einer max. Höhe von 1,20 m zugelassen. Die Zäune sind mit heimischen Laubgehölzen zu hinterpflanzen.

Bei Einfriedungen sind nur Punktfundamente zulässig. Zwischen Zaununterkante und Boden ist ein Abstand von 10 cm einzuhalten.

#### **5. Stützmauern und Terrassierungen**

Die Errichtung von Stützmauern und Geländeterrassierungen sind bis zu einer max. Höhe von 1,00 m zulässig und ausschließlich als Trockenmauern bzw. Bruchsteinmauern aus Naturstein auszuführen, zu begrünen oder mit Vorpflanzungen zu versehen. Nachbargrundstücke dürfen durch Auffüllungen oder Abgrabungen nicht negativ beeinträchtigt werden.

#### **6. Strom- und Telekommunikationsversorgung**

Die Strom- und Telekommunikationsversorgung hat ausnahmslos durch Erdkabel zu erfolgen. Die Überplanten Flächen liegen im Erschließungsgebiet des Breitbandnetzes der Stadt Rötz.

#### **7. Nahwärmenetz**

Die Nahwärmeversorgung erfolgt durch die Biomasse-Heizwerk Rötz GmbH. Für die zu erschließenden Parzellen besteht Anschlusspflicht an diese Heizmöglichkeit.

#### **8. Außenbeleuchtung**

Zum Schutz von Fledermäusen und der heimischen Insektenwelt sind bei den Außenbeleuchtungen ausschließlich insektenunschädliche, warmweiße LED-Lampen zugelassen.

#### **9. Regenerative Energien**

Solar- und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen sind grundsätzlich zulässig, jedoch nicht in aufgeständerter Ausführung.

#### **10. Schutz des Grundwassers**

10.1 Befestigte Flächen sind so zu gestalten, dass das Niederschlagswasser, soweit es der Untergrund zulässt, versickert werden kann. Die Zufahrt zu den Garagen, alle Stell- und Lagerflächen sind versickerungsfähig auszubauen, ausgenommen davon sind Flächen, wo gesetzliche Vorschriften es erfordern.

10.2 Das auf den privaten Baugrundstücken anfallende Oberflächenwasser darf dem öffentlichen Regenwasserkanal nur über eine Regenrückhaltung und Drosselung zugeführt werden. Hierfür ist ein ständig nutzbares Regenrückhaltevolumen von 8 m<sup>3</sup> pro Parzelle mit einem maximalen Drosselablauf von 1 l/sec vorzuhalten. Dabei ist zu beachten, dass dieses Rückhaltevolumen nicht zur Regenwasserspeicherung genutzt werden darf.

10.3 Das häusliche Abwasser ist in den Schmutzwasserkanal der Stadt Rötz einzuleiten. Je Parzelle ist ein Revisionsschacht für die Schmutzwasserableitung zu errichten. Die Lage ist im Eingabeplan (auch Genehmigungsfreistellung) darzustellen.

## **11. Begrünung privater Flächen**

### **11.1 Begrünung der privaten Bereiche:**

Die Bepflanzung der Gärten und der privaten Vorflächen (Grünflächen zwischen Gebäude und Straße) muss landschaftsgerecht mit einheimischen Laubgehölzen erfolgen (siehe Artenauswahlliste bzw. Kreisobstsortenliste). Auf Nadelgehölze und buntblaubige Gehölze sollte verzichtet werden.

### **11.2 Bepflanzung der seitlichen Grundstücksgrenze:**

An den seitlichen Grundstücksgrenzen können Strauchhecken angelegt werden, Schnithecken sind nicht zulässig. Maschendrahtzäune müssen hinterpflanzt werden.

### Teil III - Naturschutzrechtliche Eingriffs- und Ausgleichsregelung

#### 1.1 Erfassung und Bewertung von Natur und Landschaft

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes befinden sich ausschließlich intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen.

- Intensiv genutztes Grünland  $\Rightarrow$  6.450 m<sup>2</sup>

#### 1.2 Erfassen der Auswirkung des Eingriffs und Weiterentwicklung der Planung

Die Versiegelung der Böden soll auf ein Mindestmaß durch entsprechende Maßnahmen begrenzt werden  $\Rightarrow$  wasserdurchlässige Befestigungen.

Gewählter Versiegelungs- bzw. Nutzungsgrad

$\Rightarrow$  Typ B – niedriger bis mittlerer Versiegelungs- bzw. Nutzungsgrad

[GRZ  $\leq$  0,35] - unterer Wert

Tabelle 1

Ermittlung Kompensationsfaktor		m <sup>2</sup>	Kategorie	Kompensationsfaktor Typ B - GRZ $\leq$ 0,35
A	Intensiv genutztes Grünland	6.450	Kategorie I	0,2

#### 1.3 Ermitteln des Umfangs erforderlicher Ausgleichsflächen

Tabelle 2

Ermittlung Ausgleichsflächen		Bestand m <sup>2</sup>	Kompensations- faktor - Typ B - GRZ $\leq$ 0,35	Ausgleichs- fläche m <sup>2</sup>
A	Intensiv genutztes Grünland	6.450	0,2	1.290
		<b>6.450</b>		<b>1.290</b>

#### 1.4 Ausgleichsflächen und Ausgleichsmaßnahmen

An anderer Stelle als am Ort des Eingriffs in Natur und Landschaft werden gemäß § 1a (3) BauGB Flächen von insgesamt 1.290 m<sup>2</sup> aus dem Ökokonto der Stadt Rötz als Ausgleichs- und Ersatzfläche festgesetzt. Geeignete Fläche befindet sich demnächst im Eigentum der Stadt Rötz. Das Ökokonto ist bis zur Übereignung der Flächen an die Stadt Rötz mit einem Minus von 1.290 m<sup>2</sup> der Ausgleichs- und Ersatzflächen der Maßnahme zu führen. Nach Erwerb der entsprechenden Flächen ist die Stadt Rötz in der Pflicht geeignete Maßnahmen in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Cham zu ergreifen, um den Eingriff in die Natur auszugleichen.

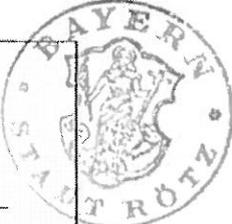
**Teil IV - Textliche Hinweise**

1. Geologische bodenmechanische Baugrunduntersuchungen werden angeraten.
2. Bei Funden historischer Art (z.B. Bodenfunde) ist umgehend die Untere Denkmalschutzbehörde oder das Landesamt für Denkmalpflege zu verständigen. Dem Beauftragten der Denkmalpflege ist jederzeit Zutritt zur Baustelle zu gestatten.
3. Bei Auftreten von auffälligen Bodenverfärbungen oder Gerüchen ist unverzüglich die Stadt Rötz zu verständigen.
4. In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der einzelnen Versorgungsleitungen (Telekom, E.ON) vorzusehen. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das "Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen zu beachten. Es ist sicher zu stellen, dass durch Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Versorgungsleitungen nicht behindert werden.
5. Bei Gebäuden mit Dachausbau wird ausdrücklich auf die notwendige Anbindung der Aufenthaltsräume an den durchgehenden Treppenraum nach Art. 33 BayBO hingewiesen.
6. Alle Wohnungen müssen mit Raumeldern entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausgestattet werden.
7. Ein Kinderspielplatz ist in ca. 350 m Entfernung am Schulgelände der Volksschule Rötz vorhanden.
8. Sicherstellung des zweiten Rettungsweges nach Art. 12 BayBO: Da es sich bei der Bebauung ausschließlich um Gebäude geringer Höhe handelt, sind die Rettungsgeräte der örtlichen Feuerwehr ausreichend.
9. Gegen Rückstau des Abwassers aus dem Abwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen.

**Teil V - VERFAHRENSVERMERKE**

1. Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Rötz hat in der Sitzung am 27.06.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 27.06.2016 ortsüblich bekannt gemacht.

 <p><b>STADT RÖTZ</b> Rathausstraße 1 – 92444 Rötz</p>	Rötz, <u>16.12.2016</u>	
	 (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)	

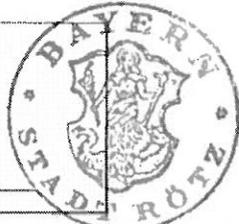
2. Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Auslegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 14.09.2016 hat in der Zeit vom 24.10.2016 bis 02.12.2016 stattgefunden.

 <p><b>STADT RÖTZ</b> Rathausstraße 1 – 92444 Rötz</p>	Rötz, <u>16.12.2016</u>	
	 (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)	

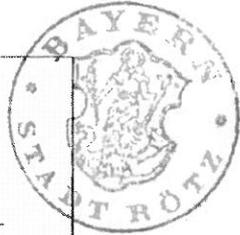
3. Auslegung

Der Bebauungsplan in der Fassung vom 14.09.2016 wurde mit Stadtratsbeschluss vom 24.10.2016 unter Auflagen gebilligt. Die geänderte Fassung wurde gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 02.11.2016 bis 01.12.2016 ausgelegt.

 <p><b>STADT RÖTZ</b> Rathausstraße 1 – 92444 Rötz</p>	Rötz, <u>16.12.2016</u>	
	 (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)	

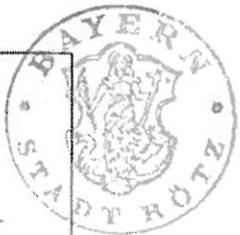
4. Satzung

Der Stadtrat der Stadt RötZ hat mit Beschluss vom 12.12.2016 den Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 05.12.2016 und zuletzt ergänzt am \_\_\_\_\_, als Satzung beschlossen.

 <p><b>STADT RÖTZ</b> Rathausstraße 1 – 92444 RötZ</p>	RötZ, <u>16.12.2016</u>	
	 (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)	

5. Inkrafttreten

Der vom Stadtrat der Stadt RötZ in seiner Sitzung vom 12.12.2016 als Satzung beschlossene Bebauungsplan wurde am 16.12.2016 gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Stadtverwaltung RötZ zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Der Bebauungsplan ist damit rechtswirksam. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

 <p><b>STADT RÖTZ</b> Rathausstraße 1 – 92444 RötZ</p>	RötZ, <u>16.12.2016</u>	
	 (rechtsverbindliche Unterschrift, Dienstsiegel)	

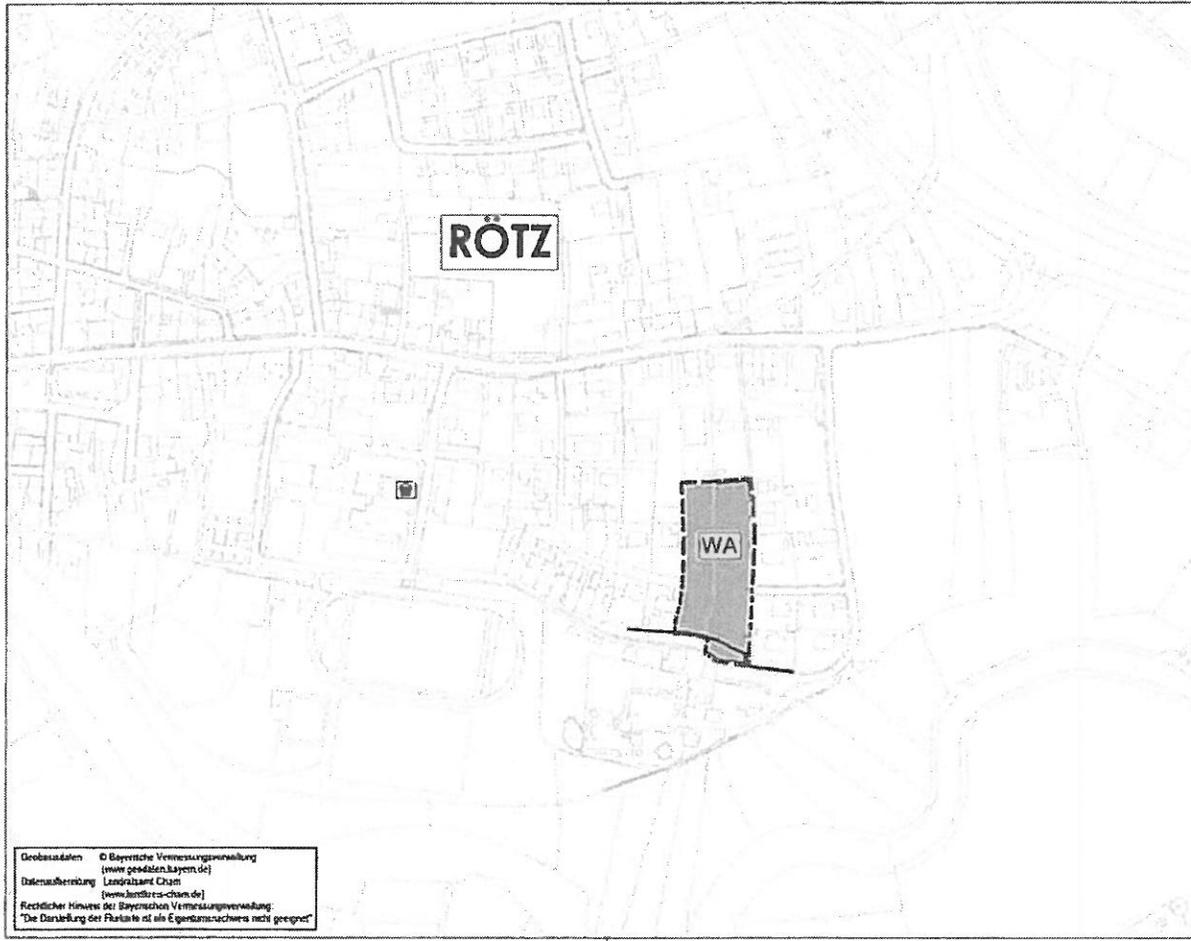


# BEBAUUNGSPLAN "LÜCKENSCHLUSS SUDETENSTRASSE"

LANDKREIS CHAM  
REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

## ÜBERSICHTSLAGEPLAN

Maßstab 1:2.500



Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung  
(www.geobasis.bayern.de)  
Datenaufbereitung Landratsamt Cham  
(www.landratsamt-cham.de)  
Rechtlicher Hinweis der Bayerischen Vermessungsverwaltung:  
"Die Darstellung der Flurstücke ist als Eigentumsnachweis nicht geeignet"

INGENIEURBÜRO RIEDL  
4-hornweg 4 · 93437 Fünfmühl-Wald  
e-mail: [info@riedl.com](mailto:info@riedl.com)  
Tel: 09973-603433 - Fax: 803444



Fertigung vom 14. September 2016  
Überarbeitung vom 05. Dezember 2016  
Ergänzung vom:



WA	II	GRZ	GFZ
frei wählbar	II (E+D) II (E+I)	Parzelle 1-5, 7 max. 0,3	Parzelle 1-5, 7 max. 0,6
E		GRZ Parzelle 6 max. 0,4	GFZ Parzelle 6 max. 0,8



**BEBAUUNGSPLAN**  
**"LÜCKENSCHLUSS**  
**SUDETENSTRASSE"**  
 LANDKREIS CHAM  
 REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

**LAGEPLAN**  
 Maßstab 1:500

INGENIEURBÜRO RIEDL  
 Altmühlweg 4 93437 Sulzbach im Wald  
 e-mail: [info@riedl.com](mailto:info@riedl.com)  
 Tel: 099 5403437 - Fax: 403444



Fertigung vom: 14. September 2016  
 Überarbeitung vom: 05. Dezember 2016  
 Ergänzung vom:

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung  
 (www.geobasis.bayern.de)  
 Datelerstellung: Landratsamt Cham  
 (www.landratsamt-cham.de)  
 Rechtlicher Hinweis der Bayerischen Vermessungsverwaltung:  
 "Die Darstellung der Flurkarte ist als Eigentumsnachweis nicht geeignet"

H/B = 400 / 560 (0,23m²)

Altplan 2016

PLANLICHE FESTSETZUNGEN

I. Art der baulichen Nutzung



Allgemeines Wohngebiet - (§ 4 BauNVO 1990)  
Sudetenstrasse

II. Maß der baulichen Nutzung

0,6

max. Geschossflächenzahl GFZ

0,3

max. Grundflächenzahl GRZ

1	2
3	4
5	6

- 1 = Art der Nutzung
- 2 = zul. Zahl der Vollgeschosse als Höchstwerte
- 3 = Dachform
- 4 = Gebäudetyp
- 5 = Bauweise: E = nur Einzelhäuser zulässig
- 6 = -

III. Baugrenzen



Baugrenze

IV. Verkehrsflächen



Öffentliche Verkehrsfläche - geplant  
strassenbegleitender Gehweg



Strassenbegleitgrün öffentlich  
Schotterrasen - befahrbar



Ein- bzw. Ausfahrten  
in diesem Bereich keine Einliegerung zum Strassenraum



versickerungsfähige Oberflächengestaltung  
(privat / Garagenzufahrt)

V. Grünflächen zur Entwicklung von Natur und Landschaft



Durchgrünung im privaten Bereich:  
Bäume und Sträucher (heimische Laubgehölze)



private Begrünung bei aneinandergrenzenden  
Garagenzufahrten - mind. 1,0 m breit

VI. Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung  
des Bebauungsplanes "An der Reitansteiner Strasse"



Geplante Wohnbebauung



Geplante Nebengebäude (Garagen)



Flächen für Abfallentsorgung Parzellen 2-5  
Abstellflächen für Hausmüll- und Wertstoffabholung



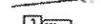
Flächen mit Grunddienstbarkeiten  
(Ver- und Entsorgungsleitungen)

PLANLICHE FESTSETZUNGEN

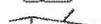
VII. Hinweise



bestehende Wohn- / Nebengebäude



Höhenschichtlinien mit Höhenangabe



Parzellenummer und Parzellengröße



bestehende Grundstücksgrenzen  
und Flurstücknummern



geplante Grundstücksgrenzen



Firsteichung, frei wählbar



bestehender Spielplatz am Schulgelände  
der Volkshule Rötz



# BEBAUUNGSPLAN "LÜCKENSCHLUSS SUDETENSTRASSE"

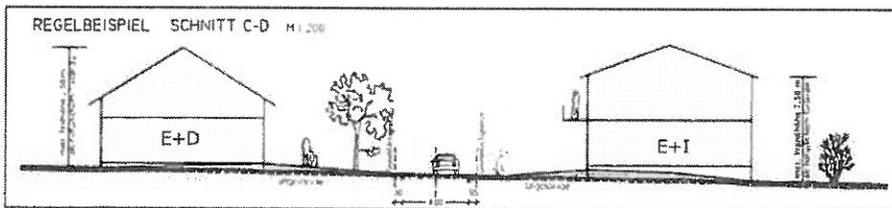
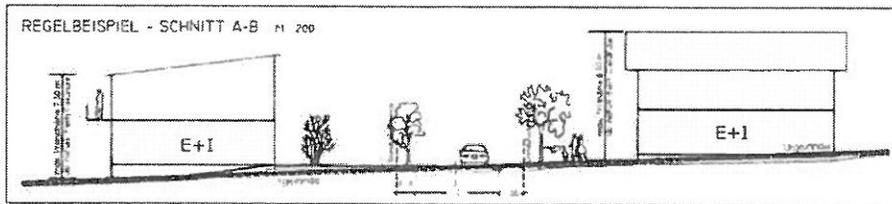
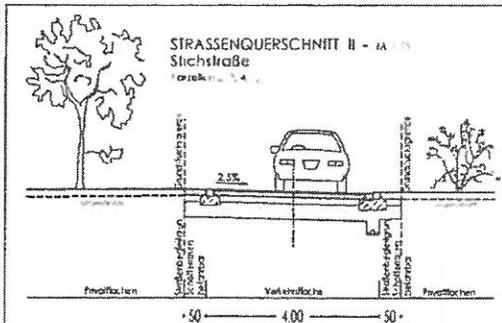
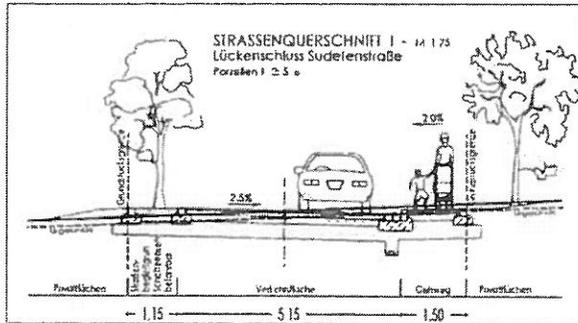
LANDKREIS CHAM  
REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

## LEGENDE

INGENIEURBÜRO RIEDL  
Altenweg 4, 93437 Furth im Wald  
o-m 09 97 23 41 35  
fax 09 97 23 41 35



Fertigung vom: 14. September 2016  
Überarbeitung vom: 05. Dezember 2016  
Ergänzung vom:



# BEBAUUNGSPLAN "LÜCKENSCHLUSS SUDETENSTRASSE"

LANDKREIS CHAM  
REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

## STRASSENQUERSCHNITTE Maßstab 1:75 REGELBEISPIELE Maßstab 1:200

INGENIEURBÜRO RIEDL  
Anshweg 4 93437 Furtch im Wald  
e-mail: [info@riedl.com](mailto:info@riedl.com)  
Tel. 09973-801455 - Fax 803444

INGENIEURBÜRO  
RIEDL

Fertigung vom: 14. September 2016  
Überarbeitung vom: 05. Dezember 2016  
Ergänzung vom:

Artenauswahlliste heimischer Laubgehölze  
zur Pflanzung auf öffentlichen und privaten Flächen

	Höhe in Meter ca.	feucht nass	trocken mager	meso- phil	Pflanzgröße
<i>Acer campestre</i> (Feldahorn)	12			x	H.3xv. 14-16
<i>Acer platanoides</i> (Spitzahorn)	25			X	H.3xv.14-16
<i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn)	30			X	H.3xv.14-16
<i>Alnus glutinosa</i> (Schwarzlerle)	15	x			Hei. 2xv. 150-200
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche)	15			x	Hei. 2xv. 150-200
<i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel)	3-4		x		v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Corylus avellana</i> (Haselnuß)	4-5			x	v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Euonymus europeaus</i> (Pfaffenhütchen)	4			x	v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Fraxinus excelsior</i> (Gew. Esche)	30	X			H.3xv.14-16
<i>Hedera helix</i> (Efeu) Kletterpflanze	-30			x	Tb. 4-6 TR. 40-60
<i>Lonicera nigra</i> (Schwarze Heckenkirsche)	3			x	v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Lonicera xylosteum</i> (Rote Heckenkirsche)	3	x	x		v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Prunus avium</i> (Vogelkirsche)	15		x		Hei. 2xv. 150-200
<i>Prunus padus</i> (Traubenkirsche)	10	x		x	v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Prunus spinosa</i> (Schlehe)	-4		x		v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Pyrus communis</i> (Holzbirne)	5-10		x		Hei. 2xv. 150-200
<i>Quercus robur</i> (Stieleiche)	30		X	X	H.3xv.14-16
<i>Rhamnus catharticus</i> (Kreuzdorn)	4		x		v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Rhamnus frangula</i> (Faulbaum)	4	x			v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Ribes nigrum</i> (Schw. Johannisbeere)	1,5	x			Str.4 Tr. 60-100
<i>Rosa canina</i> (Heckenrose)	2(-3)		x		v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Rosa pendulina</i> (Alpen-Heckenrose)	1-2			x	v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Rosa rubiginosa</i> (Weinrose)	2(-3)		x		v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Salix aurita</i> (Öhrchenweide)	2	x			v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Salix caprea</i> (Salweide)	3-8		x		v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Salix cinerea</i> (Grauweide)	-5	x			v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Salix fragilis</i> (Bruchweide)	15	x			v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Salix purpurea</i> (Purpurweide)	3(-5)	X			v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Salix triandra</i> (Mandelweide)	4(-6)	X			v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Salix viminalis</i> (Korbweide)	4(-6)	x			v. Str.4 Tr. 60-100
<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)	5			x	v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Sambucus racemosa</i> (Traubenholunger)	1-4			x	v. Str.3 Tr. 60-100
<i>Sorbus aucuparia</i> (Vogelbeere)	10		x		Hei. 2xv. 150-200
<i>Tilia cordata</i> (Winterlinde)	25			X	H.3xv.14-16
<i>Tilia platyphyllos</i> (Sommerlinde)	30			X	H.3xv.14-16
<i>Viburnum opulus</i> (Gewöhnl. Schneeball)	3	x			v. Str.4 Tr. 60-100

## Stadt Rötzt

Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudafenstraße“ in Rötzt

## Kreisobstsortenliste

## 1. Äpfel

H = Herbstapfel F = Frühapfel L = Lagerapfel M = Mostapfel

Sorte	Blüte	Pfück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
M Bittenfelder (= Bittenfelder Sämling)	mittelfrüh, guter Pollen- spender	E X	XI - III	klein, ründlich, hellgrün-gelb, hellbraun punktiert	starkwüchsig, anspruchslos widerstands- fähig gegen Krankheiten und Schädlinge, sehr gut für Obstwiesenspflanzungen
M Bohnapfel (= Großer Rhein- ischer Bohnapfel)	mittelfrüh, sehr widerstandsfä- hig schlechter Pollenspender	E X	XII - VI	mittelgroß gelb-gelb- grün sonnenseits rötlich gestreift, sehr windfest, enthält viel Fruchtsäure, Verwendung für Kompott, Wein und Most	starkwüchsig, großkronige Baumformen, sehr anspruchlos Sorte, auch für raue Lagen und trockene Böden, jedoch nicht für Nordhänge und extreme Frostlagen geeignet, widerstandsfähig gegen Krankheiten
L Boskoop (= Schöner von Boskoop - Gelber bzw Grüner Boskoop -Roter Boskoop	früh schlechter Pollenspender	M X	XI - IV typischer Winter- apfel	groß grünlichbraun mit rauer Schale (bräunl. „Rostüberzug“), sonnen- seits rötlich (Roter rot, mit weiß Lentizellen punktiert), wenig windfest, Tafel-, Dörrapfel, viel Vitamin C	starker Wuchs, großkronige Bäume, nur für genügend feuchte und nährstoffreiche Böden in geschützten Lagen geeignet, etwas schorf- und mehltauanfällig
L Brettacher	spät	E X	XII - V	sehr groß, schwach gerippt, gelbgrün, sonnen- seits orangerot, glänzend	starkwüchsig, bildet große Baumkronen, anspruchsvoll, sollte nur in milden, geschützten Lagen auf tiefgründigem und humosem Boden gepflanzt werden
L Danziger Kantapfel	spät, sehr lange, rosa, guter Pollenspender	M X	X - I	mittelgroß - klein, gerippt, leuchtend rot, gut lagerfähig, etwas druckempfindlich	sehr alte Kultursorte, starker, sparriger Wuchs, sehr anspruchslos, auch für raue Lagen und etwas trockene Boden geeignet, etwas anfällig für Schorf
M Engelsberger Renette	spät	M IX	IX - X	mittelgroß, abgeflacht, goldgelb, glatt, mit grünen - rostfarbigen Lentizellen; sehr guter Mostapfel	mittelstarker Wuchs, sehr anspruchslos, frosthart
L Fromms Gold- Renette	mittelfrüh, schlechter Pollenspender	E X	IX - V	klein - mittelgroß, rund, goldgelb, sonnenseits ei- was gerötet, braun punk- tiert, feine Rostanflüge	starkwüchsig, bildet große Baumkronen, robust und widerstandsfähig gegen Krankheiten, paßt sich gut den Standort- bedingungen an, auch für raue Lagen
M Gewürzluikenapfel	spät, lange, guter Pollenspender	M X	XII - III	groß, strohgelb, rot marmoriert, sehr würziger Geschmack, guter Mostapfel	starkwüchsig, großkronig, sehr langlebig, anspruchlos, kann noch in mittleren Höhenlagen oder auf freier Feldflur gepflanzt werden
H Grahams Jubiläumsapfel	spät, lange, guter Pollenspender	M IX	X - XI	groß, hoch gebaut mit flach geformten Rippen, grün-gelb, stellenweise rot punktiert, sehr feste Schale, fällt leicht vom Baum, gute Sorte	mittelstarker Wuchs, breitkronig, sehr gute Sämlingsunterlage, für nährstoffreiche, leicht feuchte und durchlässige Böden geeignet, kann auch auf Grasland und rauen Lagen gepflanzt werden; weitgehend widerstandsfähig gegen Krankheiten
F Gravensteiner -Gelber Gravenst -Roter Gravenst	früh, groß, schneeweiß, schlechter Pollenspender	E VIII	VIII - IX	mittelgroß, gerippt, leuchtend gelb, sonnen- seits rötlich geflammt, glänzend, nicht windfest, sehr aromatisch; Tafel- und Dörrapfel	sehr starker Wuchs, frostempfindlich, nur für geschützte Lagen und tiefgründige, nährstoff- reiche Böden geeignet, etwas schorf- und mehltauanfällig
L Herrenhut (= Schöner aus Herrenhut)	mittelspät	E IX	X - II	mittelgroß, rund, etwas rip-pig, grünlichgelb mit rötlich geflammter Deckfarbe, glatt, glänzend, guter Tafelapfel, auch für Verarbeitung geeignet	mittelstarker, aufrechter Wuchs, im Alter hängende Krone, sehr robuste Sorte, Verwendung auch in Obstbau-Grenzlagen (z.B. raue Höhenlagen)

## Stadt RötZ

## Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“ in RötZ

	Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
F	Jakob Fischer (= Schöner vom Oberland)	früh	E VIII	IX - X	sehr groß, unregelmäßig flachbauchig geformt, goldgelb, sonnenseits leuchtend rot, sehr süß, saftig und aromatisch	starkwüchsig, großkronig, guter Stamm- bildner, robuste Sorte, auch für leichte Böden geeignet, weitgehend krankheitsresistent
L	Jonathan	mittelspät	X	XI - III	klein, gleichmäßig rund geformt, am Kelch kantig, grün-gelb, sonnenseits dunkel-rot, matt bis leicht glänzend	mittelstarker bis schwacher Wuchs, nur für warme, geschützte Lagen geeignet, weitgehend krankheitsresistent
L	Kaiser Wilhelm	mittelfrüh, schlechter Pollenspender	E IX	XII - III	groß, grün-gelb, sonnenseits rot geflammt, mit vielen Lentizellen punktiert, wind-fest, guter Tafel-/ Mostapfel	starkwüchsig, aufrechte, große Baumkrone, für mittlere, nicht zu raue Höhenlagen und Grasland gut geeignet, kaum krankheitsanfällig
H	Kalco		IX	IX - XII	mittel - groß, grünlich bis rot verwaschen, fünf breite Höcker am Kelch, Rostpunkte	Wuchs mittelstark bis schwach, steil aufrecht, später flache Leitäste, geeignet für offene, nährstoffreiche Böden bis in mittlere Höhenlagen
F	Klarapfel (= Weißer Klarapfel, Livländischer Klarapfel, Weißer Transparent)	früh, lange, sehr guter Pollenspender	VII - VIII	VIII - IX	mittelgroß, im Alter kleiner, oft kantig, hell weißlichgelb - grüngelb, nicht windfest, druckempfindlich, wird bald mehlig, nicht lange haltbar, Tafelapfel, Verarbeitung	anfangs sehr starker Wuchs, im Alter schwachwüchsig, großkronig, relativ anspruchlos, auch für raue Höhenlagen geeignet, örtlich krebs- und schorfanfällig
M	Maunzenapfel	spät, unempfind- lich, gute Be- fruchtersorte	E X	XII - IV	Most- und Kochapfel, mittelgroß, gelblichgrün, sonnenseits rot gestreift	guter Stammbildner, robuste und weitgehend gesunde Sorte, wenig pflegeaufwendig
L	Ontario (=Ontarioapfel)	mittelspät, guter Pollenspender	M X	XII - V	groß, im Alter klein, breitbauchig, grünlichgelb, sonnenseits rötlich gestreift, leicht glänzend, zum Teil gerippt, sehr windfest, guter Tafelapfel, viel Vitamin C	mittelstarker Wuchs, im Alter schwachwüchsig, mittelkronige Bäume, etwas frostempfindliches Holz, daher nur in geschützten Lagen pflanzen, auf feuchten Lagen krebs- und schorfanfällig, bei zu viel Stickstoffdüngung anfällig für Stippe
L	Rote Sternrenette	spät	X	XI - II	mittelgroß, gleichmäßig rund geformt, gelblichgrün mit dunkelroter Deckfarbe, ganzflächig mit hellen Lentizellen punktiert, nicht wind-fest, Tafel-/ Wirtschaftsapfel	starker Wuchs, großkronig, sehr widerstandsfähig für fast alle Lagen, insbesondere raue Höhenlagen geeignet, gedeiht auch auf schlechteren Böden
L	Roter Eiserapfel (=Bamberger Christapfel, Paradiesapfel)	spät, unempfind- lich, schlechter Pollenspender	X	XII - IV	klein, dunkelrot, im Schat- ten oft grünlich, mit zahlrei-chen Lentizellen punktiert, matt, Tafelapfel, Dörrobst	mittelstarkwüchsig, anspruchslos, auch für raue Lagen und schlechte Böden geeignet, sehr alte Kultursorte!
L	Winterrambur (=Rheinischer Winterrambur, Theuringer Rambur)	mittelspät, lange, schlechter Pollenspender	X	XII - III	groß, sehr regelmäßig rund geformt, stellenweise ge- rippt, gelbgrün, sonnenseits gerötet, gute Wirtschafts-sorten, kein Mostapfel	starkwüchsig, breit ausladende Baumkrone, sollte nur in geschützten Lagen mit ausreichend feuchten und nährstoffreichen Böden gepflanzt werden
L	Wiltshire (= Schöner von Wiltshire)	mittelfrüh, guter Pollenspender	M X	XI - III	groß, zum Kelch hin verjüngt, weißgelb, sonnen-seits rot gestreift- geflammt, glatt, sehr guter Tafel- und Mostapfel	anfangs starkwüchsig, im Alter hängende Baumkrone, sehr widerstandsfähig und robust, gut anpassungsfähig an den Standort

## Stadt RötZ

Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“ in RötZ

**2. Birnen**

Sorte	Blüte	Pflück-reife	Genuss-reife	Frucht	Hinweise Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Blutbirne	früh	M IX	IX - X	mittelgroß, birnenförmig, dunkelgrün, rot gestreift, Fruchtfleisch rosarot!, weiß geädert, angenehm süßer Geschmack, hervorragende Tafelsorte	kräftiger Wuchs, große Baumkrone, robust und anspruchslos, kann noch in rauen Höhenlagen gepflanzt werden, wenig krankheitsanfällig, sehr rasch tragende Sorte
Bunte Julibirne	mittelfrüh, unempfindlich, gute Befruchtersorte	E VII	VII - VIII	mittelgroß, kelchbauchig, glatte, gelblichgrüne Schale mit orangerot gestreifter Deckfarbe, sehr windfest, gute Sommersorte	schwacher Wuchs, steil aufrechte Leittriebe, weitgehend widerstandsfähig, liebt nährstoffreiche, nicht zu trockene Böden in geschützten Lagen, wenig schorfanfällig
Clapps Liebling	mittelfrüh, guter Pollenspender	M VIII	VIII - IX	sehr gleichmäßig geformte mittelbauchige Früchte, grünlichgelb, sonnenseits orangerot gestreift, mit vielen kleinen Lentizellen bedeckt, nicht windfest, nur kurz haltbar, wertvolle Frühsorte	starker Wuchs, pyramidale, locker verzweigte Krone, bogenförmige Triebe, sollte nur in windgeschützteren, warmen Lagen gepflanzt werden, sonst relativ anspruchslos, für fast alle Böden geeignet, örtlich etwas schorfanfällig
Conference (=Konferenzbirne)	mittelfrüh, spätfrostempfindlich, guter Pollenspender	M IX	X - IV	klein-mittelgroß, länglich flaschenförmig, gelblich-grüne, fleckig berostete raue Schale, lange haltbar, gute Tafelbirne	mittelstarker Wuchs, steil aufrechte Krone, wenig anspruchsvoll, weitgehend krankheitsresistent, sollte jedoch nur in ausreichend feuchte und nährstoffreiche Böden gepflanzt werden
Feuchtwanger Butterbirne (alte Lokalsorte!)	mittelfrüh, guter Pollenspender	E X	X - XII	sehr groß, breitbauchig, grünlichgelb, mit zahlreichen Schalenpunkten	mittelstarker Wuchs, sehr frosthart geringe Ansprüche an Boden und Klima, auch für trockene Böden geeignet, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlingsbefall
Gute Graue	früh, sehr widerstandsfähig, guter Pollenspender	E VIII	VIII - IX	relativ klein, unscheinbar, grünlichbraun, mit zimtfarbenem Rostüberzug, stark duftend, saftig und aromatisch, sehr windfest, gute Dörrbirne	starkwüchsig, großkronig, auch als Haus- oder Landschaftsbaum geeignet, sehr langlebig (oft über 100 Jahre), sehr anspruchslos und widerstandsfähig gegen Krankheiten, auch für raue Lagen und trockene Böden geeignet
Köstliche von Charnou (=Bürgermeisterbirne)	mittelfrüh, sehr guter Pollenspender	M IX	X - II	mittelgroß, länglich, mit beuliger Oberfläche, grünlichgelb, sonnenseits orangerot, nicht windfest, süß, saftig, gut für Einmachzwecke geeignet	mittelstarkwüchsig, nur für geschützte Lagen und ausreichend feuchte Böden geeignet, sonst weitgehend anspruchslos und robust, kann auch auf Grünland gepflanzt werden, örtlich etwas schorfanfällig
Neue Poiteau	guter Pollenspender, früh, unempfindlich	M X	X - XI	groß, bauchig, gelbgrün, trüb gerötet, häufig berostet, sehr windfest, wertvolle Herbstbirne, gut geeignet zum Dörren	starker Wuchs, wenig anspruchsvoll (Boden, Klima), auch für raue Lagen geeignet, örtlich etwas schorfanfällig
Oberösterreichische Weinbirne	spät	M X	X - XII	mittelgroß, kelchbauchig, kurz kegelförmig, grasgrün - gelbgrün, robust, windfest, hervorragende Mostbirne	sehr starker Wuchs, großkronig, aufrechte Leittriebe, sehr robust und anspruchslos (Boden, Klima), frosthart, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, guter Stammbildner
Schweizer Wasserbirne (=Wasserbirne, Kugelbirne) - Schwäbische Wasserbirne	spät, schlechter Pollenspender	A X	X - XI	mittelgroß, kugelig eiförmig, grün, sonnenseits rot - braunrot, raue Schale, wertvolle Koch- und Mostbirne	starkwüchsig, große, steil aufrecht wachsende Krone, gut als Haus- und Landschaftsbaum geeignet, guter Stammbildner, anspruchslos und sehr widerstandsfähig
Stuttgarter Geißhirtle (=Zuckerbirne)	früh, lange, unempfindlich, guter Pollenspender	E VIII	VIII - IX	klein, grünlichgelb, sonnenseits mit braunroten Punkten, zarte Schale, sehr süß, würziges Aroma, gute Tafel- und Konservenbirne	mittelstarker Wuchs mit dominierendem Haupttrieb, aufstrebende Baumkrone, schöner Haus- und Landschaftsbaum, sollte jedoch nicht in extremen Frostlagen gepflanzt werden, optimal auf warmen, nährstoffreichen und mäßig feuchten Böden, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge
Vereins Dechants-Birne	mittelspät widerstandsfähig, guter Pollenspender	E IX	X - I	groß, stumpf kegelförmig, bauchig gelblichgrün, sonnenseits mit rotbrauner Deckfarbe, wenig windfest, edles Aroma, sehr gute Tafelfrucht	mittelstarker Wuchs, steil aufrechte Krone, robust, frosthart und auch sonst wenig anspruchsvoll, auch für klimatisch ungünstige Lagen und trockene Standorte geeignet

## Stadt RötZ

## Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“ in RötZ

**3. Süßkirschen**

Sorte	Blüte	Pflück- reife		Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Burlat	früh bis mittelfrüh, guter Pollenspender	1 - 2 KW		sehr groß, flachkugelig, leuchtend rot, Fleisch hellrot - braunrot, angenehmer Geschmack	sehr starkwüchsig, früher Ertrag, wenig krankheitsanfällig
Dönissens Gelbe Knorpelkirsche (=Bernstein-/Wachskirsche)	spät, nicht frostgefährdet	5 KW		mittelgroße, hellfarbige Knorpelkirsche, gelb - braungelb. hartes Fleisch, am Baum gut haltbar, gute Konservensorte	starker, im Alter schwächerer Wuchs, geringe Standortansprüche
Hedelfinger Knorpelkirsche (=Abels Späte, Riesenkirsche) - Typ „Froschmaul“ (=Späte Hedelfinger)	spät, gute Befruchtersorte	4 - 5 KW  Späte H. ca 8 Tage später		sehr groß, herzförmig, dunkelrot - braunrot, mit feinen hellen Strichen, hartes Fleisch, nicht platzfest	sehr starker, aufrechter Wuchs, weitgehend anspruchslos (Boden, Klima), kaum anfällig für Monilia
Kassins Frühe Herzkirsche	früh	1 - 2 KW		mittelgroß, herzförmig, dunkelbraun - rot, glänzend, weiches Fruchtfleisch, nicht platzfest, verbreitete, sehr schmackhafte Frühkirsche	starker Wuchs, breitkugelige, lichte Krone, bevorzugt warme, leichte und nährstoffreiche Böden, sonst anspruchslos, kaum anfällig für Kirschfruchtfliegen und Monilia, wird gerne von Vögeln gefressen
Teickners Schwarze Herzkirsche	mittelfrüh, lange	2 - 3 KW		mittelgroß, stumpf herzförmig, dunkel braunviolett - schwärzlichrot, sehr weiches Fleisch	mittelstarker Wuchs, bildet lockere offene Kronen, Seitentriebe hängend, sehr robuste und wenig krankheitsanfällige Sorte

**4. Sauerkirschen**

Sorte	Blüte	Pflück- reife		Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Königin Hortense (= Reine Hortense) Amarelle (Kreuzung Süß- & Sauerkirsche)	mittelfrüh, frostempfindlich, selbststeril	3 KW		sehr groß, leuchtend rot, durchsichtige Haut, weiches Fruchtfleisch, mildsauerlich, aromatisch, zum Frischverzehr	starkwüchsig, aufrechte, im Alter hängende Baumkrone, sollte nur in warmen, geschützten Lagen gepflanzt werden, sonst weitgehend robust
Korbser Weichsel (= Korbser Steinweichsel, Ungarischer Weichsel)	mittelfrüh, selbststeril	5 - 6 KW		groß, breitrundlich, rotbraun, festes Fleisch, mildsauerlich, kann ohne Stiel geerntet werden, wohlschmeckend, zum Frischverzehr geeignet	starkwüchsig, hochpyramidal, dicht verzweigt, stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort, nicht für Monilia anfällig
Ludwigs Frühe Amarelle (=Königliche Amarelle)	früh, selbstfruchtbar	2 - 3 KW		mittelgroß, leuchtend rot, weiches Fruchtfleisch saftig, säuerlich	sehr starker Wuchs, breitkronig, keine besonderen Bodenansprüche, passt sich gut an, weitgehend widerstandsfähig gegen Monilia, Bakterienbrand, neigt wenig zu Gummifluss
Schwäbische Weinweichsel (alte Lokalsorte!)	mittelfrüh, selbstfruchtbar	3 - 4 KW		mittelgroß - klein, braunrot, säuerlich, sehr aromatisch, gut für Saft- und Weinbereitung geeignet	starker Wuchs, große, breite Kronen mit im Alter hängenden Trieben, auch für ungünstige Standorte geeignet, kaum anfällig für Krankheiten und Schädlinge

**5. Zwetschgen**

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Bühler Frühzwetschge (=Frühe Bühler, Frühe a.d. Bühler Tal) Frühe Formen - Frühbühler - Typ Weisenheim - Ebersweiler Zw	mittelspät, selbstfruchtbar	A VII	VIII	mittelgroß, rundlich, blauviolett, relativ feste Schale, mit Duft überzogen, sehr süß und Saftig, gute Konserven-sorten	kräftiger, steil aufrechter Wuchs, großkronig, gut wurzelecht vermehrbar, robust und sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, passt sich gut dem Standort an
Hauszwetschge (= Große Fränkische H., Dt. H., Bauernpflaume), kommt in vielen Typen vor	spät, frost-hart, selbstfruchtbar, sehr guter Pollenspender	E IX - X	IX - X	groß-mittelgroß (je nach Typ), länglich oval, schwarzblau - violett, hell bereift, leicht grau punktiert, sehr wertvolle Spätsorte, vielseitig verwendbar	starkwüchsig, aufrechte Baumkrone, regelmäßiger Verjüngungsschnitt erforderlich, sehr anspruchslos, passt sich gut dem Standort an, auch rauen Höhenlagen, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge mit Ausnahme Scharka-Krankheit

## Stadt RötZ

## Aufstellung des Bebauungsplanes „Lückenschluss Sudetenstraße“ in RötZ

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Lützelsacher Frühzweischge	früh, selbststeril	M VII	VII - VIII	mittelgroß, ähnlich Hauszweischge, jedoch etwas stumpfer dunkelblau mit blauweißem Duft, vielseitig verwendbar, sehr wertvolle Frühsorte	mittelstarker Wuchs, breite kugelige Krone, sollte regelmäßig geschnitten werden, bevorzugt wärmere Standorte, kann auch auf leichten, trockenen Böden gepflanzt werden, etwas anfällig für rote Spinnen und Sägewespen
Wangenheims Frühzweischge (= Von Wangenheims Pflaume, Wangenheimer)	spät, selbstfruchtbar	E VIII	VIII - IX	mittelgroß, rundoval, dunkelviolett, hellbläulich bereift, süß, saftig, sehr aromatisch, vielseitig verwendbar	starkwüchsig, bildet breite und ausladende Krone, hängendes Fruchtholz, sehr frostharte, robuste Sorte, auch für raue Lagen geeignet, sehr widerstandsfähig gegen die meisten Krankheiten

**6. Renekloden**

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Große Grüne Reneklode	mittelspät, selbststeril	M VIII	VIII - IX	groß, kugelig, mit flacher Furche, grün - grünlichgelb, sonnenseits etwas orangerot, sehr edles Aroma, eine der besten Edelpflaumen, vielseitig verwendbar	mittelstarker, sparriger Wuchs, breitkronig, anspruchsvoll, sollte nur in geschützten Lagen und auf nicht zu trockenen Böden gepflanzt werden, anfällig für Blattläuse, Pflaumenwickler, Rote Spinnen und Sägewespen
Quilins Reneklode (= von Quilins)	mittelfrüh, selbstfruchtbar!	M VIII	VIII - IX	groß, kugelig, grüngelb, rot punktiert, z. T. mit kleinen Rostflecken, sehr süß und würzig, vornehmlich zum Frischverzehr	starker Wuchs, bildet große, sparrige Krone, sehr robuste Sorte, stellt wenig Ansprüche an den Standort, wenig krankheitsanfällig

**7. Mirabellen**

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise: Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Nancy-Mirabelle (= Mirabelle von Nancy)	mittelspät, selbstfruchtbar	E VIII	VIII - IX	klein, sehr regelmäßig rund geformt, goldgelb, sonnenseits rot gefleckt oder punktiert, hartes Fruchtfleisch, sehr süß, nicht platzfest, sehr wertvolle, vielseitig verwendbare Sorte	mittelstarker Wuchs, aufrechte und relativ breite Baumkrone, kurzes Fruchtholz, sollte nur in warmen und geschützten Lagen auf ausreichend feuchten und nährstoffreichen Böden gepflanzt werden, kaum anfällig für Scharka-Krankheit, örtlich anfällig für Sägewespen

**8. Quitten**

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Portugiesische Birnenquitte	selbstfruchtbar	X	X - XII	groß - sehr groß, birnenförmig, grünlichgelb, später leuchtend gelb, hohe Fruchtbarkeit	alle Pflanzenteile robust gegen Krankheiten, jedoch empfindlich für Stippe, geschützter Standort, nicht in Frostlagen, auch nicht als Solitargehölz

**9. Pfirsich**

Sorte	Blüte	Pflück- reife	Genuss- reife	Frucht	Hinweise Wuchsform, Standort, Vermehrung, Krankheitsanfälligkeit, Schädlingsbefall
Kernechter vom Vorgebirge syn Roter Ellerstädter	spät, selbstfruchtbar	M - E IX	M - E IX	Fruchtfleisch weiß, grün, saftig und steinlösend, Fruchthaut abziehbar, starker Wuchs	nur für wärmste und geschützte Lagen am Haus, nicht anfällig für Kräuselkrankheit